Luftkrieg ; Fliegerabwehr ; Seekrieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

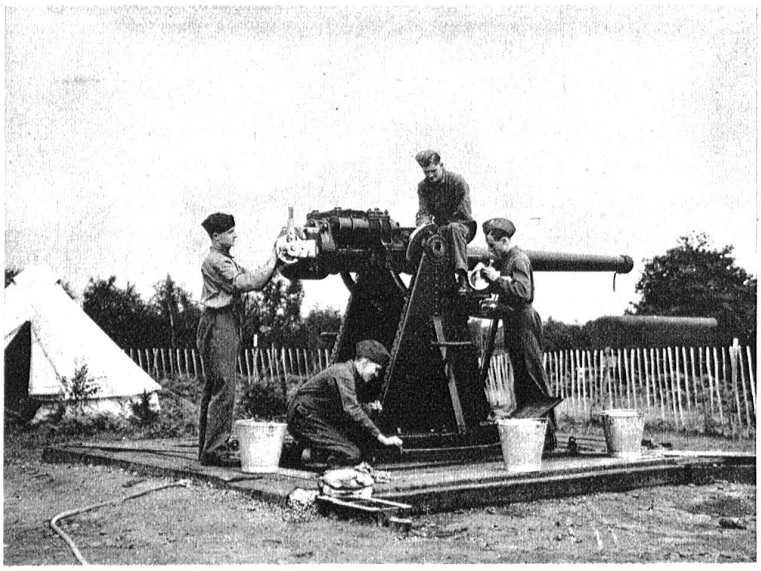
http://www.e-periodica.ch

Das zweimotorige deutsche Kampfflugzeug Dornier Do 17, eines der leistungsfähigsten Flugzeuge seiner Klasse im internationalen Flugwesen, gekennzeichnet durch Schnelligkeit, Wendigkeit, Tragfähigkeit u. ideale Flugeigenschaften. Atlantic Photo

Ein Aufklärungsflieger mit seiner Photokamera. Atlantic Photo

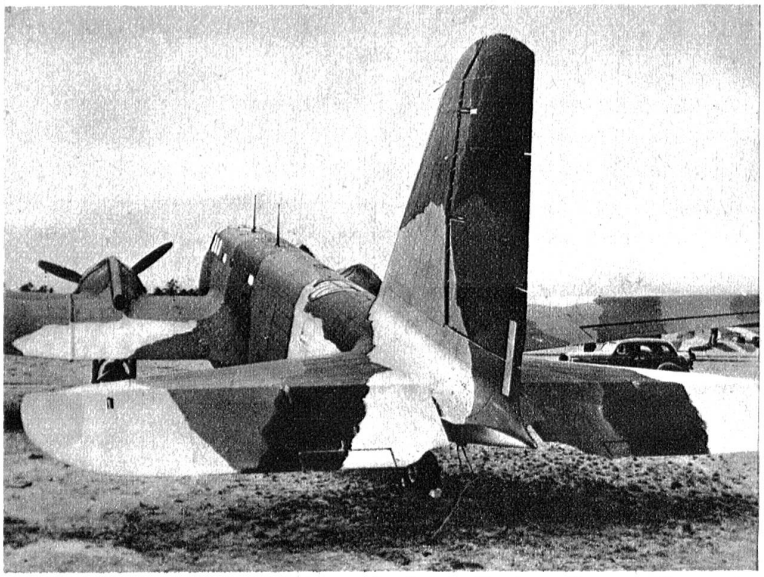
Der grösste Massenstart der Welt: ein amerikanisches Geschwader von schweren Bombern vor dem Start zu einem Non-Stop-Flug von über 4500 km. Wide World Photo

Fliegerabwehr

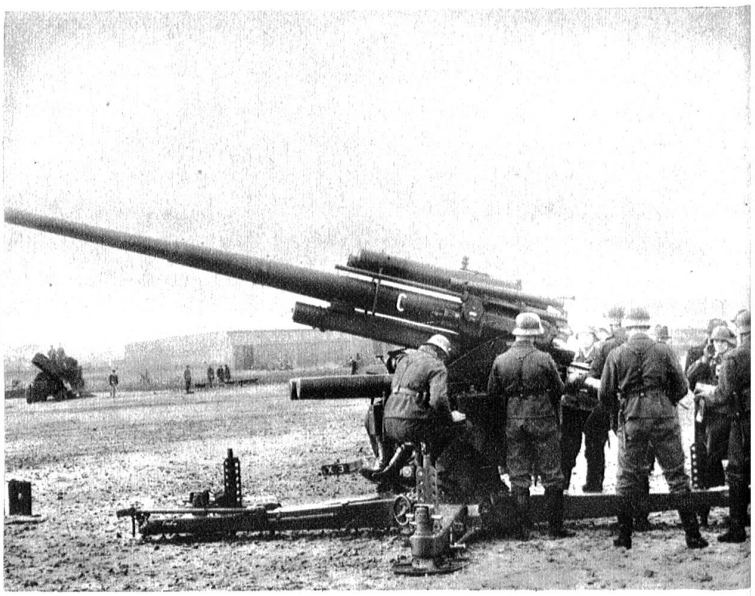


Die englischen Fliegerabwehrkanonen sind in ständiger Bereitschaft. 1400 Flack-Geschütze waren jüngst bei den grossen englisch-französischen Fliegermanövern in Aktion. (Photo Keystone)

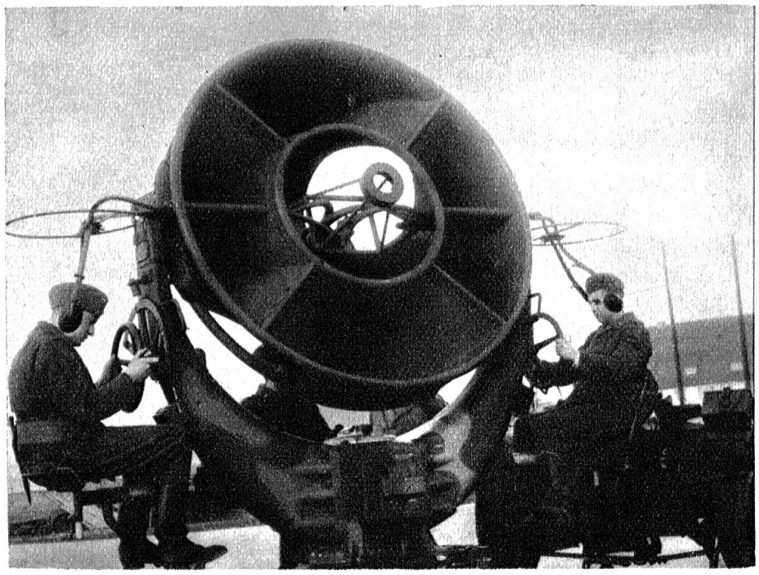
Ein interessantes Bild aus den jüngsten nächtlichen Fliegermanövern in England: Feuerndes Flackgeschütz. Phot. Keystone



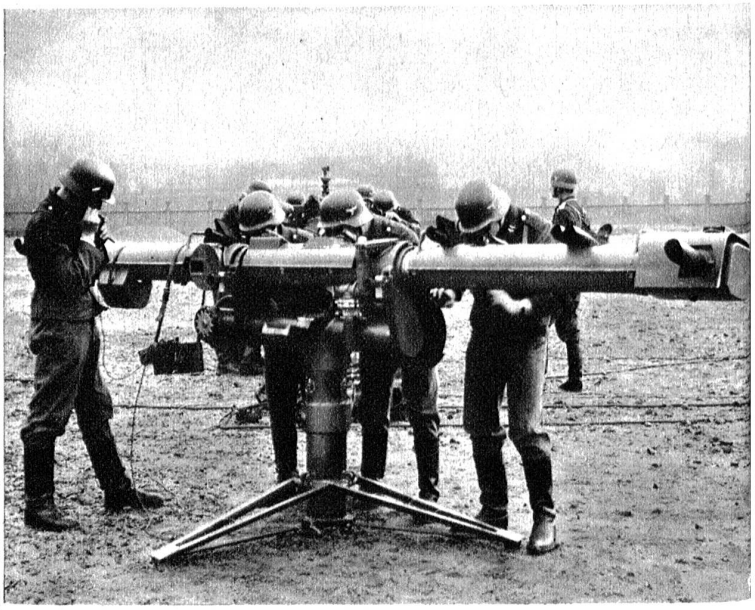
Die Tarnung der neuesten amerikanischen Bomber, die so vollkommen ist, dass man noch einmal hinsehen muss, bevor man entdeckt, worum es sich handelt. Es ist einer der neuen B 18 Bomber, die in Hamilton stationiert sind. Associated Press



Schweres Flackgeschütz in Feuerstellung. Phot. Scherl



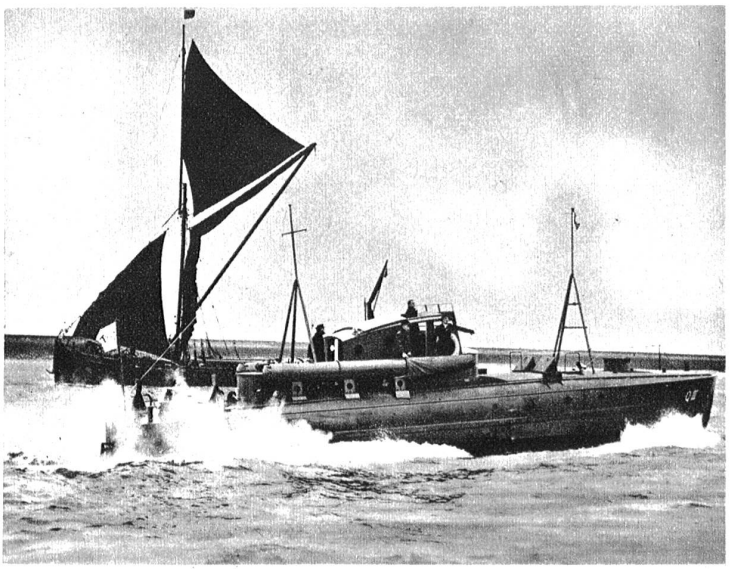
Grosses deutsches Horchgerät mit Bedienung. Phot. Scherl.



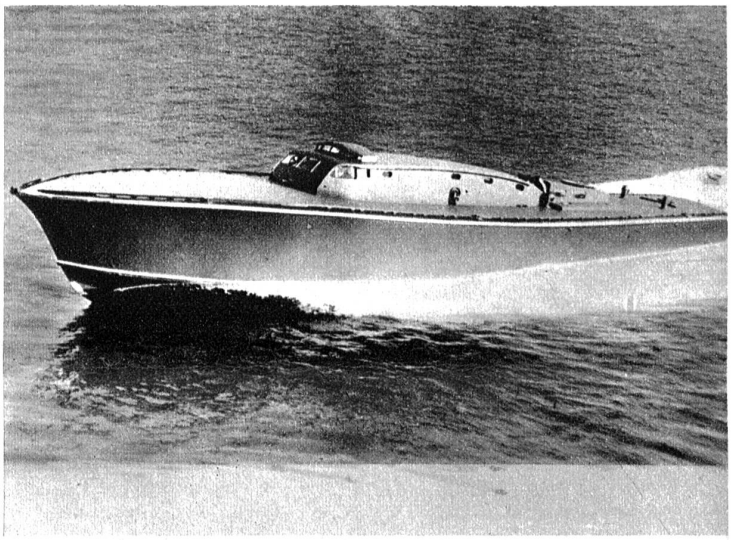
Flack-Regiment in Frankfurt a. M. Mit diesem grossen Messgerät wird die jeweilige Entfernung sich nähernder Flugzeuge festgestellt. Phot. Scherl.

Seekrieg

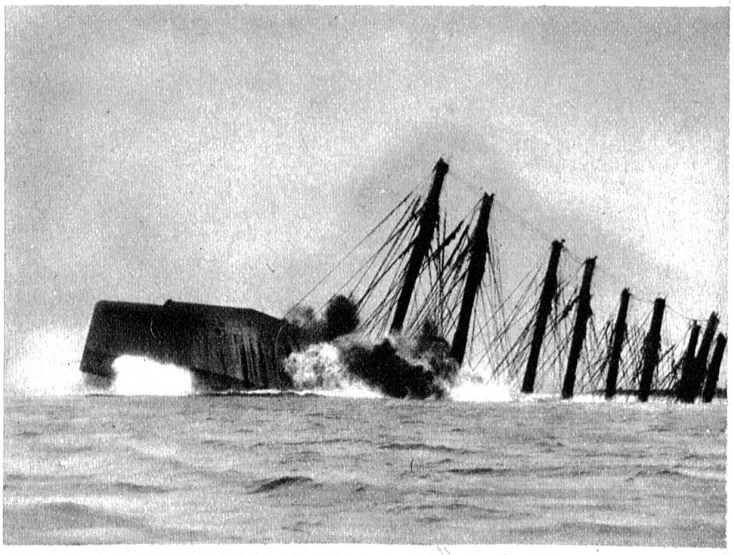
Stapellauf des englischen Unterseebootes „Taku" in Birkenhead-Liverpool. Im Wasser die Stützen des U-Bootes, die beim Stapellauf beiseite gedrängt wurden.



In der englischen Kriegsmarine wurde eine Anzahl modern ausgerüsteter Torpedo-Motorboote eingeführt, von denen wir eines auf unserem Bilde zeigen. Der neue Typ soll als Geleitboot und zur Verstärkung der Torpedo- und Zerstörer-Flotillen Verwendung finden. Phot. Scherl



Englands modernstes Torpedoschnellboot. Das 25 Meter lange Boot entwickelt mit seinen drei 1000 PS Rolls Royce-Motoren eine Geschwindigkeit von 92,755 Stundenkm. Es ist ausgerüstet mit zwei Torpedorohren v. 53 cm od. mit 4 Torpedorohren von 45,70 cm Kaliber, Kanonen, Tiefseebomben und Verneblungsapparaten. Associated Preß

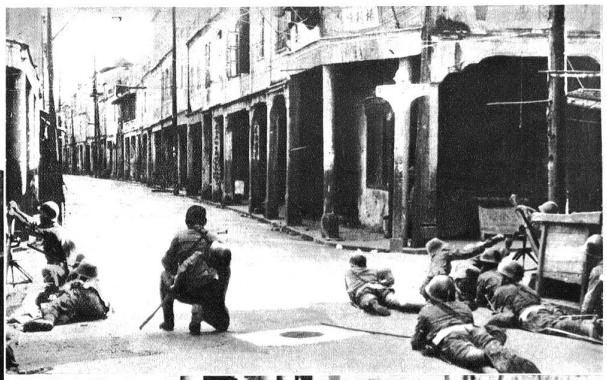


Eine Erinnerung: Das letzte der deutschen bei Scapa Flow versenkten Kriegsschiffe gehoben! 38 Kriegsschiffe wurden bisher gehoben und verschrotet, sieben liegen jetzt noch am Meeresboden. Unser Bild zeigt das Auftauchen der „Derflinger". Durch die wie Masten aussehenden Pfeiler wurde Luft in das Wrack gepumpt, bis der Auftrieb den Schiffskörper an die Oberfläche brachte. Associated Preß

Kriegszustand

Araberdörfer werden mit MG.'s bewacht. Unser Bild zeigt einen englischen Maschinengewehrposten, die Mündung auf ein ärmliches Araberdorf gerichtet, um es zu überwachen. Die Aufregung unter der arabischen und jüdischen Bevölkerung hat begreiflicherweise zugenommen, und es kommt hier fast tagtäglich zu blugen Terror-Aktionen. Atlantic-Photo

Englands Herrschaft in Palästina. Die immer schärfer werdenden Massnahmen des englischen Militärs in Palästina wirken sich für die dortigen Einheimischen stets drückender. Beständig werden Araber verhaftet oder werden sogar erschossen. Ganze Dörfer werden als Vergeltungsmassnahme in die Luft gesprengt und auch sonst herrscht überall Kriegszustand. Unser Bild zeigt den mit Stacheldrahtverhau versperrten Eingang zur bekannten Omar-Moschee in Jerusalem. Wer in die Moschee will, wird einer genauen Untersuchung unterzogen. Englische Soldaten stehen hier jederzeit schussbereit. Atlantic-Photo.



Der Krieg in China. Vorrückende japanische Truppen nördlich von Swatau.

Mit geladenem Revolver werden die Passanten angehalten und auf Waffen untersucht. Die Strassen sind durch Drahtverhaue abgesperrt. (Photo Keystone)

Hinter Stacheldraht in Palästina. Englisches Konzentrationslager in Palästina. Hunderte von arabischen Terroristen werden hinter Stacheldraht von englischen Truppen bewacht. Photo Keystone.

Hinter Stacheldraht in China. Eine Szene am Stacheldraht, der die englische u. französische Konzession in Tientsin umgibt. (The New York Times Photo)